

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 05.11.2015**

Sachstandsbericht zum Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) Grohner Düne

Sachdarstellung

Die Bürgerschaftsabgeordnete Frau Silvia Neumeyer hat im Namen der CDU Bürgerschaftsfraktion am 10.09.2015 folgenden Berichtswunsch an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gerichtet:

Frau Neumeyer möchte erfahren, wann das Entwicklungskonzept für die Grohner Düne vorgestellt wird und was es detailliert beinhaltet.

Die Verwaltung gibt dazu folgenden Bericht ab:

Der Entwurf des IEK Grohn ist in der Endabstimmung und wurde unter Federführung des Bauressorts mit den Ressorts Soziales, Bildung, Arbeit, Wirtschaft, Inneres und der Senatskanzlei gemeinsam erarbeitet. Konkrete Projekte werden zurzeit mit den Ressorts erörtert. Mit der Eigentümerin GCP wurden unter der Leitung des Bauressorts mehrere Gespräche geführt. Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Gebäudebestand und Außenraum wurden gemeinsam intensiv erörtert.

Auf Grund der nach den Bürgerschaftswahlen im Mai 2015 geänderten Ressortzuschnitte und personeller Veränderungen konnte der laufende Abstimmungsprozess zum Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) noch nicht abgeschlossen werden. Nach Abschluss der ressortübergreifenden Abstimmung werden im nächsten Schritt die Projektvorschläge der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft, dem Beirat Vegesack und der Öffentlichkeit vorgestellt. Zuvor wird der Entwurf des IEK im November den Staatsräten der beteiligten Ressorts präsentiert.

Neben verschiedenen ressortübergreifenden Projekten, die als Handlungsansätze zur Behebung der baulichen und sozialen Missstände dienen sollen, ist vor allem eine Neupositionierung des Erdgeschosses der Grohner Düne im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Außenraumes beabsichtigt. Geplant ist, die Erdgeschosebene als Service- und Begegnungsebene zu gestalten. Die künftigen Angebote sollen sich insbesondere an die Bewohnerinnen und Bewohner richten, aber auch Kontakte zum und im Stadtteil befördern.

Zurzeit wird u.a. nach einem Ankermieter bzw. Bedarfsträger / Nutzerressort für eine Indoor-Spielanlage gesucht, die sich insbesondere an jüngere Kinder richtet und über die Grohner

Düne hinaus ein Anziehungspunkt für Kinder und ihre Eltern sein soll und somit zur Integration der Bewohner im Stadtteil beiträgt.

Die abgestimmten Projekte aus dem IEK sollen als Grundlage für Handlungsempfehlungen und die Verhandlungen mit der Eigentümerin Grand City Property herangezogen werden.

Die nachfolgend aufgelisteten Projekte aus dem in der Aufstellung befindlichen IEK belegen, dass bereits ein integrierter, ressortübergreifender Ansatz in der Umsetzung ist. Er umfasst bauliche Vorhaben (u.a. auch durch GCP), Bildungs- und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Aspekte der Sicherheit und Sauberkeit sowie sozial-integrative und kulturfördernde Vorhaben.

Gesichert und teilweise bereits in der Umsetzung befindlich sind folgende Projekte:

- Sicherheitskonzept Grohner Düne
- Bauordnungsrechtlich erforderliche Maßnahmen
- Diverse Projekte in WiN z.B.:
 - Temporärer Spielort Grohner Düne (mit finanzieller Beteiligung von Grand City Property): Spiel- und Treffpunkt für Kinder und Erwachsene
 - Kinderkulturprojekt „Land in Sicht – Stadtansicht“: Künstler arbeiten gemeinsam mit Kindergruppen im Stadtteil, vermitteln Arbeitstechniken und das Erleben von Landschaft
 - Umweltdetektive: Hortkinder erfahren (unter Einbeziehung der Familien) das Wohnumfeld und die Umwelt, Umweltbildung zum Thema Müll, Wertstofftrennung und Recycling
 - Musikwerkstatt Nord
- Aufstockung der Schulsozialarbeit in der Schule am Wasser (Bildungsressort)
- Sanierung der künstlichen Turmruine, Friedrich-Klippert-Straße 5 (Landesamt für Denkmalpflege)
- Das Förderzentrum Bremen-Nord ist das Förderangebot des Jobcenters zur Unterstützung Langzeitarbeitsloser in ihren Integrationsbemühungen in Richtung Arbeitsplatz. Dieses unterstützt die Bewohner und Bewohnerinnen in der Grohner Düne und im Stadtteil.

Vorgenannte Maßnahmen belegen die erfolgreiche interdisziplinäre Herangehensweise aller beteiligten Akteure. Die Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation in und um die Grohner Düne und die Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzepts setzen weiterhin eine engagierte Kooperationsbereitschaft und Mitwirkung der Eigentümerin GCP voraus.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht zur Kenntnis.